

Gottesdienste - Celebrazioni Liturgiche

- 17.12.** Sonntag-Domenica **III. Adventssonntag - III. Domenica di avvento GAUDETE**
 Adventopfer für die Diözese (Sammlung) - Colletta d'Avvento per la Diocesi
 Recita del S. Rosario
S. Messa
Wortgottesfeier mit Eucharistiefeier
- 08:00 S. Maria
 08:30 S. Maria
 09:30 Marienkirche
- 18.12.** Montag/Lunedì
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
Rorate Messfeier (+Annemarie Thaler und Eltern)
S. Messa (secondo intenzione)
- 19.12.** Dienstag/Martedì
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
Rorate Messfeier (+Maria Haas)
S. Messa (+Elio Decarli-8° giorno)
- 20.12.** Mittwoch/Mercoledì
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
 18:00 Via Heide
 18:30 Marienkirche
Rorate Messfeier (+Paul und +Toni Kofler)
S. Messa (secondo intenzione)
 Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
Rorateandacht gestaltet von der Kfb
- 21.12.** Donnerstag/Giovedì **S. Pietro Canisio, presbitero e dott. della Chiesa**
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
Rorate Messfeier (nach Meinung)
S. Messa (+Laura Patton Guarnati / +Sergio Ianeselli)
- 22.12.** Freitag/Venerdì
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
Versöhnungsfeier u. Rorate (+Fam. Carlini / +Walter-Jm Ebner und Angehörige)
S. Messa (+Annamaria Ninz Cavada / +Pio Candioli-ann. / +Laura Patton)
- 23.12.** Samstag/Sabato **Hl. Johannes von Krakau, Priester / S. Giovanni da Kety, prebitero**
 10:00 Kapelle / Cappella
 17:30 Marienkirche
 18:00 Marienkirche
 19:00 S. Maria
 Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
 Rosenkranz um geistliche Berufe
Versöhnungsfeier u. Rorate (+Marianne und +Paul Rauch)
Messa prefestiva (+Lori Pernter e Fam. Mutinelli / +Laura Oss Sighel-30° giorno)
- 24.12.** Sonntag/Domenica **IV. Adventssonntag - IV. Domenica di avvento**
 08:00 S. Maria
 08:30 S. Maria
 15:00 Marienkirche
 17:00 Marienkirche
 20:00 S. Maria
 Recita del S. Rosario
S. Messa (+Giulio Kinspergher-30° giorno / +Iginio, +Severina e +Giuseppe Soini)
Heiliger Abend - Weihnachtsfeier für Kinder u. Familien mit Krippenspiel
Feier der Heiligen Nacht mit Chor (+Richard Bonell)
S. Messa nella notte di Natale (+Defunti Fam. Rossi, Sighel, Oss e Pallaoro)

Es ist nicht wahr, dass sich jeder selbst der Nächste ist, Sondern es ist wahr, dass die Liebe zu den Menschen, die Liebe zu allen, die uns brauchen und auf die wir angewiesen sind, Licht ins Leben bringt. Hermann Gmeiner

Der Auerhahn 51

www.auerora.it/info
 E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
 Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com



17. Dezember 2023 Dritter Advent (B)

1. Lesung: Jes 61,1-2a.10-11
 2. Lesung: 1. Thess 5,16-24
 Evangelium: Joh 1,6-8.19-28

Evangelium



Er kam als Zeuge

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das Zeugnis des Täufers

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elia und nicht der Prophet? Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.



Die Priester und Leviten fragen Johannes: »Wer bist du?« Eine verständliche Frage, überraschend die Antwort des Johannes. Er sagt nicht, wer er ist, sondern, wer er nicht ist; dass er nicht der Messias ist, obwohl er danach gar nicht gefragt wurde. Doch diese Feststellung war Johannes wichtig. Wenn schon der Tempel in Jerusalem auf ihn aufmerksam wird, möchte er sofort allen Missverständnissen vorbeugen.

Gedanken zum Schriftwort: Wer bist du? ... Was sagst du über dich selbst?

Das heutige Evangelium führt uns zu Johannes dem Täufer. Interessanterweise wird in allen vier Evangelien geschildert, dass Menschen zu Johannes hinaus in die Wüste, in seine raue Umgebung kommen – in einer Mischung von Bewunderung und Staunen über das, was er dort tut und was er zur Sprache bringt. Einige schließen sich ihm an, lassen sich von ihm taufen und bleiben bei ihm. Viele werden wahrscheinlich ein wenig den Kopf über diesen „rauen Kerl“ geschüttelt haben. Aber gekommen sind sie doch. Was mich an diesem Evangelium so beeindruckt, sind auch die Fragen der Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben und die sie fast penetrant wiederholen: Wer bist du? Was bist du? Was sollen wir über dich sagen? Was sagst du selbst über dich?

Ob die Besucher die Antworten verstanden haben, wissen wir nicht. Aber wir wissen, dass sie gefragt haben und dass sie nicht aufgehört haben zu fragen. Fragen heißt: Sich hinwenden und interessiert sein, heißt unfertig sein, dranbleiben und geduldig sein. Nicht nur bei sich bleiben und nicht alle Antworten gleich selbst geben. Fragen heißt: offen, sehnsüchtig und lebendig sein. Und dazu lädt Johannes in besonderer Weise ein. Eine gute Voraussetzung, um Gott selbst zu begegnen. *Christine Rod MC*



Advent-Stimmung unter dem Christbaum am Kirchplatz

II. Adventsonntag: Wortgottes- mit Eucharistiefeier

Stimme eines Rufers in der Wüste . . .

Die Stimme des Rufers in der Wüste findet Gehör und Johannes Aufruf zur Umkehr folgten viele Menschen. Er wusste aber, dass er nur mit Wasser tauft, Jesus aber mit dem heiligen Geist taufen wird – eine neue Qualität. Jesus wird sagen: »Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.« Vor jeder Umkehr steht die Zusage, die Zusage für das Reich Gottes. So werden wir selbst zu Johannes-Gestalten, Vorläufer für das Gute und Jesus lädt uns ein, zu werden wie die Propheten, damit die Saat aufgehen und die Ernte eingefahren werden kann.

Jesus will bei uns ankommen, und das nicht nur im Festgottesdienst, nicht nur zur Weihnachtszeit oder am weißen Sonntag. Wieso bemerken wir es so selten, warum spüren wir so wenig davon? Liegt es daran, dass wir das Religiöse verdrängen, den Glauben nicht vorleben, vielleicht auch nicht vermitteln können.

Wie dem auch sei, der Ruf in der Wüste verhallt an den Bequemlichkeiten, er bleibt unerhört im Gedränge der Weihnachtsmärkte, den Veranstaltungen und vielem mehr. Trotz all dieser Versuchungen gilt es nicht klein beizugeben. In unserer Pfarrgemeinde gibt es viele Freiwillige, die versuchen, eine Kehrtwende herbeizuführen, mal mit Erfolg mal weniger.

Am zweiten Adventsonntag durften wir einer Wortgottesfeier beistehen, die nicht nur gut vorbereitet war, sondern auch den Sinn des Advents näher brachte und auf die wahren Werte der Weihnachtszeit hinwies. Erfreulicherweise war die Feier gut besucht, eine vorweihnachtliche Stimmung erfüllte den Kirchenraum.

Am Ende der Wortgottes- und Eucharistiefeier begrüßte eine Musikgruppe der MK-Auer die Kirchgänger und das Christbaumkomitee Oberdorf stärkte die Anwesenden mit heißen Getränken und Panettone. Dass der Ruf in der Wüste erwidert wurde, zeigte die starke Präsenz und das Beisammensein der Anwesenden nach dem Kirchgang. Sollte der eine oder die andere den Ruf Gottes in der restlichen Vorweihnachtszeit vernehmen, so hat sich diese Agapefeier, wenn auch in der Adventszeit, mehr als gelohnt.

Einschreibung in die 1.Klasse Grundschule für das Schuljahr 2024/25

vom 10. bis zum 24. Jänner 2024

Die Online-Einschreibung erfolgt mittels SPID oder Bürgerkarte. Unter folgenden Links finden Sie diesbezüglich Hilfestellungen:

<https://my.civis.bz.it/public/de/online-einschreibung-schule.htm>

<https://www.provinz.bz.it/schuleinschreibungen>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Grundschuldirektion in Auer:

Tel. Nr. 0471 810 436 – oder E-Mail: gsd.auer@schule.suedtirol.it



17.12.2023

III. Domenica di Avvento

Antifona d'ingresso

Rallegratevi sempre nel Signore, ve lo ripeto: rallegratevi. Il Signore è vicino! (Cf. Fil 4,4,5)

Prima lettura

Is 61,1-2.10-11 Gioisco pienamente nel Signore.

Salmo responsoriale

Lc 1 La mia anima esulta nel mio Dio.

Seconda lettura

1Ts 5,16-24 Spirito, anima e corpo si conservino irriprensibili per la venuta del Signore

Canto al Vangelo (Is 61,1) Alleluia, alleluia. Lo Spirito del Signore è sopra di me, mi ha mandato a portare ai poveri il lieto annuncio.

Vangelo Gv 1,6-8.19-28 In mezzo a voi sta uno che voi non conoscete.

Colletta

Guarda, o Padre, il tuo popolo, che attende con fede il Natale del Signore, e fa' che giunga a celebrare con rinnovata esultanza il grande mistero della salvezza.

Sinodo diocesano, dieci anni dopo: il percorso continua

A dieci anni esatti dall'avvio del secondo sinodo diocesano (il 30 novembre 2013), ieri a Bressanone la Chiesa altoatesina ha fatto il punto del cammino intrapreso, riflettendo in particolare sulle misure attuate e sui cantieri ancora aperti. I partecipanti al secondo sinodo diocesano erano invitati ieri sera all'Accademia Cusano a Bressanone, il 30 novembre, dove dieci anni fa, con il motto «Sulla Tua Parola... con gioia e speranza», avevano aperto il percorso di rinnovamento della Chiesa locale attraverso un vero e proprio lavoro di comunità: circa 5.000 persone negli incontri aperti e 259 membri sinodali ripartiti in 12 commissioni per formulare visioni e passi concreti. Per valorizzare l'impegno di tutte queste persone e rilanciare lo spirito sinodale, la Diocesi ha celebrato l'anniversario del decennale con uno sgu-

ardo retrospettivo su quanto avviato e attuato ma anche una riflessione sui cantieri ancora aperti. Una sintesi affidata a Reinhard Demetz, direttore dell'Ufficio pastorale e dieci anni fa segretario del Sinodo: «Continuiamo su questa strada, vogliamo mettere in atto ciò che è già stato deciso, proseguire nello stile della sinodalità e compiere insieme la nostra missione come Chiesa.»

Dalla conclusione del sinodo, nel dicembre 2015, sono state attuate alcune misure importanti come la riforma della Curia che ha superato la divisione linguistica degli uffici, il nuovo percorso della Cresima, la riorganizzazione delle unità pastorali e il lavoro dei team pastorali nelle parrocchie. Il gruppo di lavoro per la parità di genere e quello su fede e l'omosessualità sono ora attivi anche in attuazione delle corrispondenti risoluzioni del Sinodo. Tuttavia, Reinhard Demetz ha ricordato che ci sono ancora molte cose in sospeso: «Misure importanti che comportano l'impiego di più personale o la creazione di nuovi posti di lavoro, con l'obbligo di fare i conti con i relativi finanziamenti. Ma questo non significa che domani non possano essere finanziate. Poi ci sono anche piccole misure che sono difficili da attuare». Demetz ha sottolineato anche l'esigenza, meno curata in passato, di definire delle priorità nell'attuazione di misure sinodali rispetto ad altre, specie se richiedono risorse notevoli.

Nel suo intervento, il vescovo Ivo Muser ha ricordato che dieci anni dopo «non ci ritroviamo per chiudere un cammino. Il sinodo è finito, ma il percorso sinodale continua.» Il vescovo ha invitato «a non sminuire quanto abbiamo cercato di fare assieme: non abbiamo cambiato il mondo, ma come chiesa locale ci siamo messi in discussione e proseguiamo nel nostro cammino.» Evangelizzare: questa è per monsignor Muser «la chiave di lettura del sinodo. Significa entrare in relazione con le persone, fare comunità, impegnarsi assieme, mettere al centro il Vangelo, che non è un libro ma una persona.» L'evento si è concluso con una tavola rotonda animata dal vicario generale Eugen Runggaldier, dal decano di Bolzano Mario Gretter, dalla presidente della Consulta delle aggregazioni laicali Luciana Fiocca e dalla teologa Renate Rottensteiner, che assieme ai partecipanti hanno riflettuto sui prossimi passi da compiere. Sono emerse priorità e sensibilità diverse: le richieste hanno riguardato nuove forme di liturgia, la collaborazione tra sacerdoti e laici, ma anche tra i gruppi linguistici, il contatto costante con le persone, specie i giovani, anche fuori dalla chiesa, l'impegno per trasformare e non per riparare. In definitiva, continuare sulla strada sinodale non facendosi prendere dall'attivismo eccessivo e adottando misure per una chiesa che guarda avanti e non indietro.

Einladung zum Tag der offenen Tür im Kindergarten Auer

Bist du auch schon neugierig, wie es bei uns im Kindergarten aussieht und was es alles zu entdecken gibt? Dann komm doch mit deiner Mami und/oder deinem Papi vorbei.

Wann: Dienstag, 9. Jänner 2024

Uhrzeit: 16:00-18:00 Uhr

Wir laden Euch herzlich ein, die vielfältigen Räumlichkeiten des Kindergartens zu besichtigen und zu erkunden. Im Austausch mit uns pädagogischen Fachkräften erhalten Sie schon erste Informationen zu unserer pädagogischen Arbeit und zum Kindergartenalltag. Wir freuen uns auf Euch!

Das Kindergarten team

KVW-Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren und Interessierte am Mittwoch, den 20. Dezember zum Spielnachmittag ein. Treffpunkt: Pfarrsaal, um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft.

Der Seniorenausschuss



Monatszeitschrift der Steyler Missionare

Möchten Sie der jungen Generation Werte vermitteln und so dazu beitragen, dass unsere Welt ein wenig empathischer und einfach schöner wird?

€ 27 Jahresabo bzw. € 6 Probeabo (3 Monate)

Bestellung und Info bei Margit: 333 730 7584



Krippenspiel (24.12.-15:00 Uhr)

Auch heuer werden die Ministranten:Innen wieder am 24. Dezember, um 15:00 Uhr, in der Marienkirche ein Krippenspiel im Rahmen einer Wortgottesfeier aufführen. Alle sind herzlich dazu eingeladen.



Una cappella in terra di missione

Per comunicare alla comunità parrocchiale il significato della avvenuta celebrazione del giubileo d'oro per il 50mo anniversario della ordinazione sacerdotale, desidero invitare i fedeli a partecipare, ciascuno a suo modo, alla edificazione di una comunità cristiana in terra di missione, proponendo come obiettivo concreto la costruzione della cappella nel villaggio di Nepalpara, nella parrocchia di Gossaigaon, Diocesi di Bongaigaon.

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento da lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net

Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . .

Mittwoch,	20.12.23	15:00 Uhr	Spielnachmittag für die KVW Seniorengruppe
Mittwoch,	20.12.23	19:30 Uhr	Rorateandacht gestaltet von der Kfb - Marienkirche
Freitag,	22.12.23	20:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Musikgruppen der MK-Auer - Marienkirche
Sonntag,	24.12.23	15:00 Uhr	Krippenspiel der Minis - Marienkirche
Sonntag,	24.12.23	17:00 Uhr	Messfeier in der Heiligen Nacht